

Ex-post-Bewertung PROFIL

Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013

Forstliche Förderung (125-C, 221/223, 227)

Kristin Franz

Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie



Umsetzung der Maßnahmen

Forstlicher Wegebau (125-C)

Projektbezogene Förderung,
Zuwendungsempfänger: private und kommunale Waldbesitzer

- Neu- und Ausbau

Rahmenbedingungen:

- Einhaltung der Regeln des forstlichen Wegebaus
- Keine Förderung von u. a. Straßen mit überörtlicher Bedeutung und Schwarz- und Betondecken

Erstaufforstung (221/223)

Projektbezogene Förderung,
Zuwendungsempfänger: private und kommunale Eigentümer landwirtschaftlicher

und nichtlandwirtschaftlicher Flächen
Voraussetzung:

- Erstaufforstungsgenehmigung liegt vor

Naturnahe Waldbewirtschaftung (227)

Projektbezogene Förderung,
Zuwendungsempfänger: private und kommunale Waldbesitzer

- Waldumbau: Umwandlung von Rein- und nicht standortgerechten Beständen in stabile Laub- und Mischbestände
- Jungbestandspflege (bis 2011)
- Bodenschutzkalkung
- Standortkartierung (ab 2011)

Output

	Ziel		Output
	PROFIL 12/2009	PROFIL 06/2013	
Wegebau (km)	350	350	526
Erstaufforstung			
Anlage (ha)	2.200	750	589
Schwerpunkt in waldarmen Gebieten ¹ (%)	50	50	69
Nichtproduktive Investitionen			
Umbau (ha)	5.000	8.000	11.096
Jungbestandspflege (ha)	7.000	-	3.900
Bodenschutzkalkung (ha)	30.000	30.000	42.900
Standortkartierung (ha)		30.000	96.371

¹ Waldanteil < 30 %

Quelle: Eigene Zusammenstellung nach PROFIL, Monitoringberichten und Förderdaten.

Tab. 1: Ziele und Zielerreichung

	Soll			Ist	davon Altverpflichtungen
	nach Jahresbericht 2007	nach Jahresbericht 2014	öffentliche Mittel gesamt (Mio. €)		
Wegebau			14,1	5,1	1,7
Erstaufforstung	10,0	10,1	5,7	2,1	1,6
Wiederaufbau	1,3	1,9	1,4	1,1	
Nichtproduktive Investitionen	43,6	49,4	67,4	29,4	8,1
Summe	54,9	61,4	88,6	37,7	11,3

EU- und Kofinanzierungsmittel inkl. nat. Beihilfen nach Art. 89

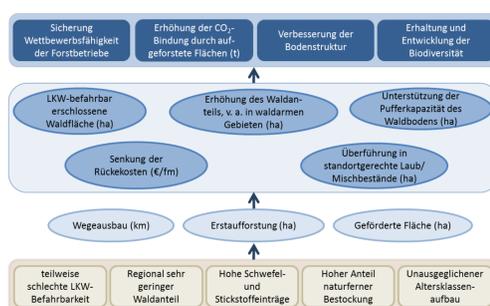
Quelle: Eigene Zusammenstellung auf Basis verschiedener Monitoringtabellen.

Tab. 2: Finanzielle Umsetzung der Maßnahmen

Bewertungsrahmen

Interventionslogik/Bewertungsfragen

- Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Beitrag zur Verbesserung des Umweltzustandes



Untersuchungsbausteine

Zufriedenheit / Akzeptanz mit Förderverfahren Mitnahmeeffekte	Befragungen
	Fachreferat/Bewilligungsstelle (2010)
	Betreuungsförster (2009, 2012)
Wirkungen in Bezug auf Wettbewerbsfähigkeit/ Schutzgüter	Zuwendungsempfänger (2009, 2014)
	Förderdaten
	Literatur- / Dokumentenanalyse
	Fallstudien (2012)

Ausgewählte Bewertungsergebnisse

Forstlicher Wegebau

- Erschließungsgebiet: 24 Tsd. ha, 38 ha/Projekt
- Entwicklung Rückekosten: 10 €/m³ → 7,50 €/m³

Erstaufforstung und naturnahe Waldbewirtschaftung

(Teil-)Maßnahme	BioDiv Wirkungs-		Boden/Wasser Wirkungs-		Klima Wirkungs-	
	art	richtung	art	richtung	art	richtung
Erstaufforstung	>*<	++	>*<	++	>*<	++
Waldumbau	>*<	++	>*<	++	>*<	++
Bodenschutzkalkung	~*~*	0	>*<	+	~*~*	0
Jungbestandspflege	~*~*	+	~*~*	+	~*~*	+
Standortkartierung	~*~*	+	~*~*	+	~*~*	+

Wirkungsart: >*< = direkte, ~*~* = indirekte Wirkungen/Wirkungsketten

Wirkungen (positiv/negativ): +/- = gering, ++/- = bedeutsam, 0 = Wirkung zu vernachlässigen

Quelle: Eigene Darstellung.

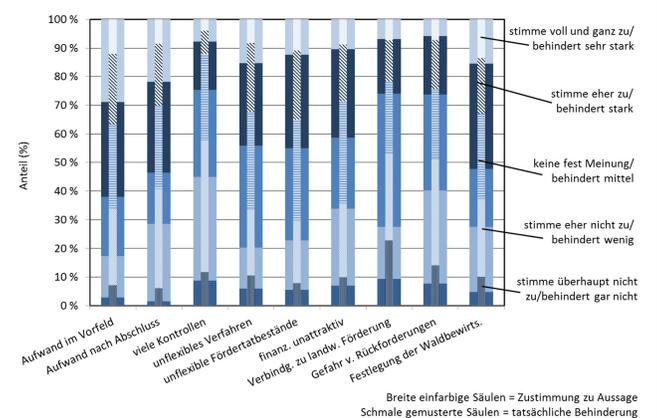
Tab. 3: Wirkung der Teilmaßnahmen in Bezug auf die Schutzgüter

- Positive Wirkung insbesondere der Erstaufforstung aufgrund geringem Flächenumfang stark begrenzt

- PROFIL-Förderung im Vergleich zu alternativen Flächennutzungsmöglichkeiten und Aufforstungsinstrumenten finanziell unattraktiv

Zufriedenheit mit Förderverfahren

- Unterschied Zustimmung und tatsächliche Behinderung bei Beurteilung Aufwand => Bedeutung Betreuungsförster für Antragstellung/Abwicklung der Förderung



Quelle: Eigene Darstellung.

Abb. 2: Einschätzung verschiedener Aspekte des Förderverfahrens und tatsächliche Behinderung der Inanspruchnahme

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Forstlicher Wegebau

- Forstlicher Wegebau wichtige Grundlage für wettbewerbsfähige Forstwirtschaft
- Schwerpunkt der Förderung weiterhin auf Ausbau

Erstaufforstung

- Streichen
- An sich positive Waldmehrung eher über alternative Instrumente unterstützen

Naturnahe Waldbewirtschaftung

- Waldumbau: Fortführung, vor Hintergrund der mit Klimawandel verbundenen Unsicherheiten, Ausweitung Förderung auf Mischbestände
- Bodenschutzkalkung: Fortführung, aufgrund tlw. auch kritischer Beurteilung sollte Wirkungskontrolle verstärkt werden
- Standortkartierung: Fortführung, wichtige Grundlage für standortgerechte Waldbehandlung

Allgemeine Anmerkung zum Förderverfahren

- Hoher Aufwand beeinträchtigt Akzeptanz bei Waldbesitzern und betreuenden Stellen
 - Im Rahmen EU-Förderung Konzentration auf große Maßnahmen (Wegebau, Umbau, Bodenschutzkalkung)
 - Kleinere und neue Maßnahmen möglichst national mit geringerem Verwaltungs- und Dokumentationsaufwand
- ➔ Forstliche Maßnahmen sind kein Bestandteil von PFEIL